

Bio.Info

2/2026

BIO AUSTRIA Burgenland



**Biofest
Langeck
9. Mai 2026**
Seite 3

Kennzeichnung
AMA-Biosiegel
Seite 4

Artikelserie
Beikräuter
Seite 7

Veranstaltungen
Webinar und Bionet Fachtag
Seite 10



Franz Traudtner
Obmann

Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Vor 45 Jahren haben wir begonnen, uns gemeinsam für die biologische Wirtschaftsweise, für Respekt und Rücksichtnahme auf unsere Umwelt, unsere natürlichen Produktionsbedingungen einzusetzen.

Der Eintrag vom 8. März 1981 im Vereinsregister lautete „Landesverband Burgenland organisch – biologisch wirtschaftender Bauern Österreichs zur Förderung des biologischen Landbaus“. Gab es im Jahr 1981 im Burgenland 15 Biobetriebe, so setzen sich 2026 rund 1.200 burgenländische Biobäuerinnen und Biobauern für eine konsequente Ökologisierung der Landwirtschaft und damit für eine hochwertige, biologische Lebensmittelqualität ein. Die Pioniere des Biolandbaus haben mit ihren Idealen eine zukunftsweisende Basis für die gesamte österreichische Landwirtschaft geschaffen.

Letztlich waren es ihre konsequente Ökologisierungsarbeit, die unabhängigen Organisationsstrukturen und die faire Partnerschaft mit den Konsumentinnen und Konsumenten, die den heutigen Verband BIO AUSTRIA Burgenland ausmachen.

Neue Gesichter gibt es in eurem Landesverband. Herzlich willkommen Petra Berger aus Deutschkreutz. Sie übernimmt die Regionalmarketing-Agenden von Andrea Klampfer. An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an Andrea für ihren Einsatz für die Biobäuerinnen und Biobauern des Burgenlandes und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Eine weitere personelle Veränderung wird im Juni stattfinden. Paul Schlögl, aus Draßmarkt, wird die Nachfolge von Ernst Trettler als Geschäftsführer antreten.

Euer Mitgliedsbeitrag ist die finanzielle Basis für die Unabhängigkeit eures Verbandes BIO AUSTRIA Burgenland. Die Höhe des Grundbeitrages und die Hektarsätze je Kultur blieben für 2026 unverändert. Danke an die große Mehrheit, die den Mitgliedsbeitrag bereits überwiesen hat.

Um Bio in der Wertschöpfungskette abzusichern, setzen viele Verarbeitungsbetriebe auf BIO AUSTRIA Qualität. Bei der Neuausrichtung des AMA-Biosiegels stehen wir seit Monaten mit der AMA Marketing in Verhandlungen, um österreichische Qualität auch im AMA-Biosiegel abzubilden. Dies ist möglich, wenn in Bio-Produkten, die mit dem AMA-Biosiegel gekennzeichnet sind, auch gesichert österreichische Bio-Rohstoffe enthalten sind.

„Erfolgreich zu sein heißt,
anders als die anderen zu sein.“

Woody Allen

Aus unserer Sicht ist es ein Muss, mit den AMA-Marketingbeiträgen der österreichischen Biobäuerinnen und Biobauern auch zu 100 % aus österreichischen Rohstoffen erzeugte Produkte zu bewerben.

Das würde den Einsatz von österreichischem Futter und Rohstoffen verbindlich machen.

Das würde dem AMA-Biosiegel auch den Stellenwert geben, den sich alle Konsumentinnen und Konsumenten erwarten. Das würde die österreichische Produktion absichern und den Mehrwert im Land halten.

Dadurch würde endlich regionale Wertschöpfung gelebt und nicht nur verkündet werden.

Gemeinsam werden wir die Zukunft gestalten. Unterstützen wir uns gegenseitig und nützen wir die Chancen gemeinsam,

meint euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

IMPRESSUM

Herausgeber: BIO AUSTRIA Burgenland,

Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,

E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 74443777

Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,

Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler

Layout: Verena Kurtz

Titelfoto: BIO AUSTRIA Burgenland

Druck: Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

Großes
Jungpflanzen-
Angebot



Biofest Langeck

Samstag, 9. Mai 2026

9 - 17 Uhr

Die Biofest-Saison startet!

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern
liebe Biofreundinnen und Biofreunde,

Auch in diesem Jahr veranstalten wir das erste Biofest des Jahres in Langeck. Am Samstag, den 9. Mai 2026 ist es so weit. Neben dem beliebten Bio-Jungpflanzenmarkt werden auch verschiedene weitere bäuerliche Produkte zum Verkosten und Kaufen angeboten.

Auf dem Platz um die Kirche findet ihr neben verschiedensten Bio-Pflanzerln auch köstliche, bäuerliche Bio-Lebensmittel. So könnt ihr euch an diesem Samstag unter anderem mit Honig, Brot, Oliven, Nudeln, Kernöl und Fleischprodukten eindecken.

Da aber auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommen soll, findet

ihr im Innenhof des Pädagogischen Zentrums beste Kulinarik.

Für das leibliche Wohl sorgen in diesem Jahr unter anderem der Biohof Traupmann mit warmen Bio-Gerichten und der Biohof Q-Taunus mit Schmankerln vom Zackschaf und Mangalitzaschwein. Das Bio-Weingut Lehner wird uns mit edlen Weinen verwöhnen, und die Biobrauerei Westwind verköstigt uns mit herrlichen Bio-Bieren.

Natürlich werden auch wir von BIO AUSTRIA Burgenland mit einem Informationsstand vor Ort sein und gerne Fragen zur Bio-Landwirtschaft beantworten. Außerdem möchten wir euch auf

unser Gewinnspiel aufmerksam machen. Mit etwas Glück könnt ihr einen Urlaub auf einem Bio-Bauernhof gewinnen. Wir wünschen euch viel Glück!

Das Fest startet um 9:00 Uhr, und wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter und alle Besucherinnen und Besucher, die das erste Mal das Angebot am Biofest nutzen.

Somit hoffen wir auf gutes Wetter und ein Wiedersehen am Biofest Langeck.

Kommt und schaut vorbei!

Überarbeitung AMA-Biosiegel

In einem fast zweijährigen Prozess verfolgte die AMA Marketing GmbH das Ziel, das AMA-Biosiegel neu zu positionieren. Eine Agentur wurde beauftragt, zahlreiche Sitzungen und Workshops abgehalten.

In der finalen Phase wurde der (bio)bäuerlichen Interessensvertretung jedoch klar signalisiert, dass die Kriterien für das Verarbeitungszeichen ausschließlich von nachgelagerten Akteuren der Wertschöpfungskette festgelegt werden. Damit wurde das Mitbestimmungsrecht der landwirtschaftlichen Primärproduktion in beispielloser Weise marginalisiert.

Gleichzeitig beruft sich das AMA-Biosiegel auf die Werte „Qualität und Herkunft“. Die Konsumentenansprache basiert wesentlich auf den Leistungen der Biobäuerinnen und Biobauern – jener Gruppe, deren Einfluss im Entscheidungsprozess stark eingeschränkt wurde.

Konstruktive Vorschläge unberücksichtigt

Die (bio)bäuerliche Interessensvertretung brachte zahlreiche konstruktive Vorschläge ein, um das Biosiegel im Sinne von Breitenwirkung, Konsumentenvertrauen und Bürokratieabbau weiterzuentwickeln. Ein zentrales Anliegen war eine klare Regelung zur Herkunft der Futtermittel, die von allen Bioverbänden und Landwirtschaftskammern wiederholt eingefordert wurde – jedoch ohne Berücksichtigung.

Fehlanreize und fehlender Nutzen

Das AMA-Biosiegel wird maßgeblich durch verpflichtende Beiträge der Biobäuerinnen und Biobauern finanziert. Seit 2022 sind auch Marktfruchtbetriebe beitragspflichtig. Ziel ist die Absatzförderung zur Sicherung und Erweiterung von Märkten. Der aktuelle Entwurf der Biosiegelrichtlinie wird jedoch als Brüskierung gesehen: Bio-Futtermittelprodu-



zenten werden unnötig dem Wettbewerb mit günstigeren, unsicheren Importen ausgesetzt. Dies schwächt die heimische Produktion und konkurrenziert die Qualitätsstrategie. Gleichzeitig finanzieren die Betriebe diesen Wettbewerb selbst.

Absenkung von Qualitätsstandards

Laut AMA Marketing und Recherchen von BIO AUSTRIA lag der Anteil höherwertiger Qualitätsstandards (ALQS) bei Milch, Fleisch und Getreide im Schnitt über 80 %. Im Fachgremium wurden jedoch gezielt Beispiele herangezogen, um selbst einen Mindestanteil von 70 % zu verhindern. Der Richtlinienentwurf schafft damit Anreize für Verarbeitungsbetriebe, sich an Mindeststandards zu orientieren. Betriebe mit hohen ALQS-Anteilen werden benachteiligt, gleichzeitig aber weiterhin als Aushängeschild für „Qualität und Herkunft“ genutzt – eine klare Fehlentwicklung.

Bürokratieabbau bleibt aus

Der angekündigte Bürokratieabbau zeigt sich bislang einseitig: Während in der Verarbeitung Vereinfachungen umgesetzt wurden, fehlen Entlastungen für die Primärproduktion.

Die Abschaffung von Doppelkontrollen – etwa durch Anerkennung der Biokontrolle für das AMA-Gütesiegel – wird weiter-

hin verschoben. Eine rasche Umsetzung innerhalb derselben Fachabteilung wäre möglich und notwendig.

Politik in der Verantwortung

Politisch wird regelmäßig betont, die Landwirtschaft in der Lebensmittelkette stärken zu wollen. Die Sitzung des Fachgremiums am 8. April 2026 zeigt jedoch das Gegenteil: Interessen der Biobäuerinnen und Biobauern werden zurückgestellt.

Ein strukturelles Problem liegt in der Zusammensetzung des Fachgremiums, in dem der finanzierende Primärsektor unterrepräsentiert ist. Eine angemessene Beteiligung ist künftig erforderlich.

Fazit und Forderungen

Nach zwei Jahren wurden zentrale Forderungen der (bio)bäuerlichen Interessensvertretung ignoriert. Ein Abschluss in dieser Form würde das Vertrauen der Bio-LandwirtInnen in die AMA erheblich schwächen – obwohl diese das System finanzieren.

Auch das Vertrauen in das Biosiegel leidet, wenn Kriterien aufgeweicht werden. Eine glaubwürdige Weiterentwicklung erfordert dringend eine Kurskorrektur.

Wir fordern daher:

- 1. Mindestens 70 % Biorohstoffe aus ALQS (Ziel: 90 % bis 2035)**
- 2. Klare Regelung zur Herkunft der Futtermittel**
- 3. Echten Bürokratieabbau durch Wegfall von Doppelkontrollen**

Dieses Schreiben wurde von allen BIO AUSTRIA Netzwerkpartnern unterzeichnet und erging an alle relevanten Interessensvertretungen und politischen Entscheidungsträger.

Protestaktion in Wien

Am 1. April 2026 gingen Bäuerinnen und Bauern in Wien auf die Straße. Vom Landwirtschaftsministerium am Stubenring bis zum Parlament, begleitet von über 350 Traktoren, unter dem Motto „Mit den Bauern scherzt man nicht“ – bewusst auf das Datum gemünzt.

Organisiert hat den Protestzug das „Bündnis Zukunft Landwirtschaft“, eine überparteiliche Initiative burgenländischer LandwirtInnen, die im Jänner 2026 bereits in Parndorf und entlang der Route nach Neusiedl am See mit über 100 Traktoren gegen das Mercosur-Abkommen demonstriert hatte.

Mit der Versorgungssicherheit scherzt man nicht! Heute ist die Straße von Hormus geschlossen, morgen, nachdem Österreich abhängig von importierten landwirtschaftlichen Rohstoffen sein wird, schließt „irgendwer“ die „Straße von Mercosur“. – Was wird passieren? Lebensmittelpreise werden explodieren, Regale werden sich rasch leeren, etablierte Versorgungswege werden nicht mehr funktionieren. Österreich könnte sich selbst versorgen, aber nicht, wenn die landwirtschaftlichen Strukturen und die letzten dezentralen Verarbeiter von landwirtschaftlichen Urprodukten vom System zum Weichen gezwungen werden. Die Menschen in Österreich und Europa müssen sich auf die Versorgungssicherheit verlassen können. Deshalb sind wir hier!

3 Forderungen an die österreichische Bundesregierung, die zuständigen Minister und das Parlament:

- 1. Verpflichtende klare Herkunfts-kennzeichnung** bei Lebensmitteln in allen Bereichen – Transparenz vom Feld bis auf den Teller ohne Ausnahmen!
Wir Konsumenten haben ein Recht darauf zu wissen, wo unser Essen herkommt. Konsumenten müssen den Mehrwert heimischer landwirt-



schaftlicher Produkte unmissverständlich zuerst erkennen, um eine bewusste Kaufentscheidung treffen zu können. Daher ist diese Forderung als ein Dienst am Konsumenten zu verstehen. Seit mehr als 25 Jahren liegt diese Forderung bei den unterschiedlichsten Regierungen und wird zum politischen Ping-Pong Spiel, obwohl es aus Sicht der Konsumenten wie ein Grundrecht verstanden werden sollte – es ist jetzt hoch an der Zeit, Verantwortung zu übernehmen!

- 2. Bürokratieabbau** – Am Weg von Brüssel zum heimischen, landwirtschaftlichen Betrieb bleibt viel auf der Strecke (...)!
Unverhältnismäßigkeit und wirtschaftliche Nachteile provozieren einen massiv erhöhten psychosozialen Druck auf den Höfen. Schluss mit der Überregulierung – mehr Effizienz in der Verwaltung, durch mehr Vertrauen in die gut ausgebildeten Landwirte. Ja zur Dokumentation – Nein zu Schikanen!

- 3. Perspektiven für die Zukunft durch mehr Wertschätzung** – Gesunde Lebensmittel zu produzieren und gleichzeitig biodiversitätsfördernd und klimaschonend zu wirtschaften, braucht verbesserte, faire Rahmenbedingungen!

Wir fordern das Erkennen und Wertschätzen des gesamtheitlichen positiven Impacts der Landwirtschaft in Österreich. Ohne eine Aufwertung der ökosozialen Leistung, ohne Inflationsabgeltung sind Investitionen in die Zukunft nicht finanzierbar. Mehr Dialog mit der Praxis, Produktionsstandards national selbst definieren, mehr Bodenhaftung... Ohne landwirtschaftliche Betriebe – keine landwirtschaftliche Verwaltung. Gestalten wir die Zukunft gemeinsam, anstatt von oben herab!

Wir werden wiederkommen und ganz klar daran erinnern – an die notwendige Mehr-WERTschätzung unserer heimischen landwirtschaftlichen Produkte!

Quelle: Forderungspapier des Bündnis Zukunft Landwirtschaft

Neu im Team: Petra Berger

Liebe Mitglieder, liebe Gemeinschaft!

Mein Name ist Petra Berger und ich bin in Deutschkreutz wohnhaft. Aufgewachsen auf einem Bauernhof hatte ich bereits in meiner Kindheit einen engen Bezug zur Landwirtschaft. Das bunte Leben auf dem Hof meiner Großeltern gehörte für mich selbstverständlich zum Alltag dazu. Frische Rohmilch direkt nach dem Melken oder der Gemüseernte aus dem Garten meiner Oma bleiben für mich bis heute ein prägender Genuss.

Vor diesem Hintergrund entschied ich mich als junge Erwachsene für das Studium der Ernährungswissenschaften in Wien. Ich wollte verstehen, wie Nahrung auf den Körper wirkt, wie sie verstoffwechselt wird und wie Qualität sowie Sicherheit unserer Lebensmittel gewährleistet werden können. Dieses Wissen leitet mich bis heute. Gleichzeitig wurde mir bewusst, wie entscheidend es ist, aktiv zur Erhaltung unserer Gesundheit beizutragen. Damit war der nächste Schritt naheliegend: das Studium des Gesundheitsmanagements in Pinkafeld. Dabei begleitet mich seither besonders das Thema Prävention. Die Erfahrungen, welche ich im Zuge der folgenden Berufsjahre in der Lebensmittelindustrie und Genussmittelproduktion gesammelt habe, haben mein Wissen, auch in Bezug auf die Bio-Landwirtschaft, erweitert.

Wie wichtig es ist, dieses Wissen weiterzugeben, erlebe ich täglich bei meinen Kindern und ihrem Umfeld. Bildung wirkt – man muss nur dranbleiben. Auch viele Erwachsene profitieren von gezielter Information. Nur wer Zugang zu Wissen hat, kann fundierte Entscheidungen treffen.

Mein Interesse an der Herkunft unserer Lebensmittel ist zu einem festen Bestandteil meines Alltags geworden – ich sehe darin sowohl meine Berufung als auch meine Leidenschaft. Ich lebe meine Überzeugung.

Umso mehr freut es mich, nun Teil einer Bewegung zu sein, von der ich zutiefst überzeugt bin, dass sie nicht nur der Umwelt guttut, sondern auch unserem Körper, unseren Zellen und unserem Geist. Hier schließt sich für mich der Kreis.

Zukünftig bin ich die neue Ansprechpartnerin in Bezug auf das Regionalmarketing, die Biofeste, Direktvermarktungsberatung und Partnerbetreuung.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung, auf den Austausch mit Gleichgesinnten und auf die Möglichkeit, aktiv etwas für den biologischen Landbau zu bewegen.

Herzliche Grüße,

Petra Berger



Kontakt:

Petra Berger, MSc

Mobil: 0676/84 22 14 306

E-Mail: petra.berger@bio-austria.at

Auf Wiedersehen!

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern,

nach fast sieben Jahren ist es für mich Zeit, „Auf Wiedersehen“ zu sagen.

Am 30. April verlasse ich BIO AUSTRIA Burgenland, um ein neues Kapitel an einem anderen Arbeitsplatz aufzuschlagen. Bevor ich gehe, ist es mir ein großes Anliegen, mich bei euch für die großartige Zusammenarbeit zu bedanken. Die Bio-Landwirtschaft war und ist für mich eine Herzensangelegenheit – und das vor allem wegen der Menschen, die dahinterstehen.

DANKE für euer Vertrauen, die tatkräftige Unterstützung und die vielen schönen und oft auch lustigen Stunden bei unseren Biofesten.

Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg und Freude auf euren Biohöfen!

Alles Liebe, *Andrea Klampfer*

P.S.: Das Burgenland ist bekanntlich klein – ich bin mir sicher, dass wir uns früher oder später wieder einmal über den Weg laufen werden!

Gewöhnliche Seidenpflanze

Aussehen

Die Gewöhnliche Seidenpflanze ist eine kräftige, mehrjährige, krautige Pflanze und kann bis zu zwei Meter hoch werden. Eindeutige Erkennungsmerkmale sind breite, gegenständig angeordnete, fleischige Blätter mit filzig behaarten Blattunterseiten, die an kräftigen Stängeln sitzen. Die pflanzentypischen rosafarbenen Blütendolden erscheinen ab Juni. Aus den rosafarbenen Blütendolden entstehen ab Juni 10 - 15 cm lange, grünliche Balgfrüchte (Papageien). Ab Oktober öffnen sich diese und setzen zahlreiche Samen mit seidigem Pappus anhang frei.

Verbreitung

Die ursprünglich aus Kanada und den USA stammende Seidenpflanze kommt in Österreich verstärkt in Ostösterreich (Wien, Niederösterreich) und nur spärlich in West- und Südösterreich vor. Die hohe Regenerationsfähigkeit und Trockenheitstoleranz der Seidenpflanze lassen erwarten, dass unter zukünftigen Klimabedingungen das Risiko für landwirtschaftliche Ertrags- und Biodiversitätsverluste noch stark ansteigen wird.

Ausbreitung

- Eine Ausbreitung erfolgt sowohl über Flugsamen, als auch über unterirdische Ausläufer, wobei die „unsichtbare“ Ausbreitung über die Rhizome besonders schwer kontrollierbar ist.
- Teilstücke der Rhizome können mit Erdmaterial verschleppt werden, z. B. beim Straßenbau, aber auch über Bodenbearbeitungs- und Erntemaßnahmen (z. B. Mähdrusch).

Wirtschaftliche Bedeutung und Schadpotential

- **Ertragsverluste am Acker:** Durch die hohe Konkurrenzkraft sind Ertragsverluste in Ackerbau- und Gemüsekulturen möglich. Betroffen sind vorwiegend Kulturen wie Mais, Sojabohne und Getreide, aber auch Gemüsekulturen.



Aus den warzigen, hornförmigen, etwa 10 - 15 cm langen Balgfrüchten werden pro eingetrockneter Frucht über 200 braune und bis 10 mm lange Samen mit dem charakteristischen seidigen Haarschopf freigesetzt.

- **Hochgiftige Inhaltsstoffe:** Der für die Pflanze typische weiße Milchsaft mit Herzglykosiden, ist für Mensch und Weidetiere giftig. Eine Verunreinigung der Rohware mit diesen Toxinen macht das Endprodukt unbrauchbar und gesundheitsgefährdend.

Lebensmittel: Die Kontamination der Rohware kann über die Samen, die klebrigen Härchen, durch den Milchsaft selbst, der am Erntegut haften bleibt und durch mitgeerntete Pflanzenteile sowie deren Stäube erfolgen.
Futtermittel: Weidetiere, die frische Pflanzen wegen ihres bitteren Geschmacks meist meiden, können diese im getrockneten oder silierten Zustand oft nicht mehr aussortieren. Die giftigen Herzglykoside werden durch Trocknung oder Silierung nicht abgebaut; die Giftigkeit bleibt bestehen.

Vorbeugung und Reduktionsansätze

1. Mechanische Maßnahmen (Aushungern)

Diese Methoden zielen alle darauf ab, die Energiereserven in den Wurzeln über Jahre hinweg zu erschöpfen:

- **Ausreißen/Ausstechen:** Nur bei sehr kleinen Beständen oder Einzelpflanzen sinnvoll. Dabei muss so viel Wurzelmaterial wie möglich entfernt werden, da jedes zurückbleibende Wurzelstück neu austreiben kann.
- **Früchte entfernen:** Bevor die Samen im Spätsommer reifen und durch den Wind verteilt werden, sollten die Balgkapseln (Früchte) abgeschnitten und im Müll entsorgt werden, da die Samen Kompostierungsprozesse überstehen.

2. Strategien auf Ackerbauflächen

Bei Reduktionsversuchen am Acker ist meist eine Kombination aus Technik und Fruchtfolge entscheidend:

- **Hygiene bei Maschinen:** Landwirtschaftliche Geräte und Fahrzeuge müssen nach der Bearbeitung befallener Flächen gründlich gereinigt werden, um eine Verschleppung von Wurzelstücken zu vermeiden.
- **Konkurrenzstarke Kulturen:** Der Anbau von Kulturen, welche den Boden schnell beschatten (z. B. dichter Klee oder Luzerne), kann das Wachstum der lichtbedürftigen Seidenpflanze unterdrücken.
- **Bodenbearbeitung:** Intensive mechanische Beikrautregulierung kann helfen, erfordert jedoch eine hohe Frequenz, um den Neuaustrieb zu kontrollieren.

Ein Reduktionsbeispiel zu „Fräsen“ oder „Mehrmales Mähen“ mit Erfahrungswissen aus der Schweiz findet man unter:

<https://themes.agripedia.ch/asclepias-syriaca-riconoscimento-e-gestione-in-ambito-agricolo/>

Quelle und weiterführende Informationen

www.ages.at/pflanze/pflanzengesundheit/schaderreger-von-a-bis-z/gewoehnliche-seidenpflanze

Elfriede Stopper
Beratung Bio-Gemüsebau

Prämierungen

Burgenländische Landesprämierung 2026

Die burgenländische Landesprämierung fand am 19. März 2026 in einem feierlichen Rahmen im Kulturzentrum Mattersburg statt. Einige unserer BIO AUSTRIA Mitgliedsbetriebe waren sehr erfolgreich und konnten für ihre Bio-Produkte folgende Auszeichnungen mit nach Hause nehmen:

Landwirtschaftliche Fachschule Eisenstadt:

BIO Traubensaft weiß – Gold; BIO Apfelsaft naturtrüb – Silber; BIO Traubensaft rot – Prämiert

Bioweingut Heideboden, Kaintz Martin, Frauenkirchen:

Bio-Traubensaft Muskat Ottonel – Gold; Bio-Traubensaft Roesler – Gold; Bio-Traubensaft rot 0709 – Gold; Bio-Traubensaft weiß – Gold; Bio-Erdbeernektar – Gold; Bio-Traubensaft Rosé – Silber; Bio-Traubensaft rot – Silber; Bio-Traubensaft rot – Silber; Bio-Prickelnde Traube weiß – Silber; Bio-Rotweinessig – Silber; Bio-Prickelnde Traube rot – Prämiert

Produktprämierungen AB HOF Wieselburg 2026

Im Rahmen der AB HOF 2026 in Wieselburg wurden die Siegerprodukte der diesjährigen Prämierungen ausgezeichnet. Auch burgenländische BIO AUSTRIA Mitgliedsbetriebe konnten mit Ihren Bio-Produkten überzeugen und erhielten dafür Trophäen und Medaillen.

Öl-Kaiser

DDH Agrar KG, Demuth Hannes, Pama:

Bio-Kürbiskernöl – Silber

Biohof Schlögl Renate, Draßmarkt: Bio-Kürbiskernöl – Sieger

Biohof Paradeisz Johann u. Kilian, Kittsee:

Bio-Kürbiskernöl – Gold

Stranz Jürgen, Kroatisch Minihof:

Bio-Kürbiskernöl – Silber; Bio-Walnussöl – Bronze

Garger Christine, St. Kathrein: Bio-Kürbiskernöl – Silber

Die goldene Honigwabe 2025

Baumgartner Alexander, Steinberg: Bee 59 Blütenhonig – Gold

Landw. Fachschule Güssing: Bio-Blütenhonig – Gold;

Bio-Blüten- mit Waldhonig – Gold

Bio-Imkerei Gartner, Neusiedl/See:

Bio-Honig Sommer – Silber; Bio-Honig mit der Linde – Silber

Reinstrom Johannes, Güttenbach: Bio-Blütenhonig – Silber;

Golden-Honey Bio Oxymel – Gold; Bio-Honiglikör – Gold

Die goldene Birne 2026

Biohof Egrieder, Jois: Bio-Äpfel-Frizz – Silber

Bio-Weißweinessig mit Schnittknoblauch – Gold



Martin Kaintz konnte von der Burgenländischen Landesprämierung viele Medaillen mit nach Hause nehmen.



Johann, Lisa und Kilian Paradeisz präsentieren stolz ihr mit Gold prämiertes Bio-Kürbiskernöl.



Renate und Anton Schlögl errangen mit ihrem Bio-Kürbiskernöl den Sieg in der Kategorie "Kürbiskernöl".

BIO AUSTRIA Burgenland unterwegs

Vollversammlung

Obmann Franz Traudtner durfte am 19.03.2026 bei der Vollversammlung in Winden am See zum 45 Jahre-Jubiläum neben den aus dem ganzen Burgenland angereisten Mitgliedern zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze LH.Stv.ⁱⁿ Haider-Wallner und LK Präsident DI Niki Berlakovich begrüßen. DI Martin Greßl von der AMA Marketing GmbH hob in seinem Gastvortrag den österreichweit sehr hohen Bioflächenanteil von über 40 % hervor. Trotz des Rückgangs der landwirtschaftlichen Betriebe im Burgenland, wuchs der biologisch bewirtschaftete Flächenanteil auch im Jahr 2025, zeigte DI Ernst Trettler in seinem Geschäftsbericht auf. Die BIO AUSTRIA Bundesobfrau Barbara Riegler betonte die Wichtigkeit einer 100 % biobäuerlichen Interessensvertretung durch BIO AUSTRIA.



Obmann-Stellvertreter Hermann Köstner und Obmann Franz Traudtner mit Ehrengästen bei der Vollversammlung.

Betriebsbesuch GOURMET

Die gemeinsame Begeisterung für biologische Lebensmittel verbindet das Land Burgenland, BIO AUSTRIA, die Biogenossenschaft und GOURMET Kids. Beim Betriebsbesuch von GOURMET in Wien wurden gemeinsam Bio-Speisen verkostet und über die Zukunft nachhaltiger Kinderernährung diskutiert. Seit 1997 setzt GOURMET als Erster in der österreichischen Gemeinschaftsverpflegung auf zertifizierte Bio-Qualität. Seitdem ist GOURMET BIONier in der Branche, erfahrener Partner für zertifiziertes Bio-Essen und treibende Kraft für leistbare nachhaltige Bio-Speisen in Kindergärten und Schulen. GOURMET pflegt langjährige Partnerschaften mit regionalen Bio-Lieferanten, denn gute Speisen beginnen bei guten Bio-Zutaten.



LH.Stv.ⁱⁿ Haider-Wallner, Andreas Fink und Ernst Trettler mit den Vorständen und den Produktionsleitern von GOURMET.

Hoffest Biohof Holzschuster

Jung-Biobauer Markus Holzschuster lud am 19.04.2026 zum 1. Hoffest in Unterkohlstätten ein. Der in den sozialen Medien bestens vernetzte „Agar-Influencer“ zeigte, dass er auch ein Organisationstalent ist und viele junge Landwirte zum Hofbesuch motivieren kann. Das interessante und vielfältige Programm lockte die Besucherinnen und Besucher zu kommentierten Maschinenvorfürungen sowie zum Erfahrungsaustausch mit den Landmaschinenausstellern. BIO AUSTRIA Burgenland-Ackerbauberater Franz Traudtner analysierte die Bodenverhältnisse vor Ort mittels einer Bodengrube. Livemusik, Bio-Essen und Bio-Getränke machten den Sonntagsausflug zum Biofest zu einem gelungenen Erlebnis.



Franz Traudtner und Markus Holzschuster bei der Bodenanalyse.

Veranstaltungen

Webinar: Bewässerung im Obstbau

Termin: Mittwoch, 20. Mai 2026
14:00 bis ca. 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Webinar via Zoom
Link wird mit der Anmeldebestätigung zugeschickt.

Programm:

- Bewässerungssysteme (Tropf, Über-, Unterkrone)
- Bewässerungsmanagement: Wasserbedarf von Obstkulturen
- Möglichkeiten der Wasserbeschaffung
- Frostschutzberechnung bzw. Kühlung
- Fragen und Diskussion

Referentin:

Elke Immik - DLR Rheinessen-Nahe-Hunsrück

Kosten:

BIO AUSTRIA Mitglieder: € 28,-, Nicht-Mitglieder: € 44,-, ungefördert: € 56,-

Anmeldung:

<https://www.bio-austria.at/v/bauern/bewaesserung-im-obstbau/>

E-Mail: veranstaltung@bio-austria.at, Tel.: 0732/654 884

Veranstalter:

BIO AUSTRIA – Referat Bildung



Kursleitung und nähere Informationen:

Claudia Freiding, Mobil: 0664/602 596 8062



© Anna Brugner, LK Steiermark

Bionet Fachtag: Agri-PV & Ackerbau 2026

Termin: Dienstag, 09. Juni 2026
09:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Tadtner Meierhof
(Neuhof), 7162 Tadten



Anfahrtslink

Programm:

- 5 verschiedene Fachvorträge
- Vorstellung der Agri-PV Anlage Tadtten/Wallern
- Besichtigung und Vorführung
- Abschlussdiskussion

Referenten:

Prof. Alexander Bauer, BOKU Wien; DI Martin Wette, LK Österreich; DI Ralf Roggenbauer, Energiepark Bruck/Leitha u. a.

Teilnahmebeitrag (exkl. Verpflegung):

€ 65,- mit Betriebsnummer (gefördert)
€ 95,- ohne Betriebsnummer



Anmeldung bis 31.05.2026:

<https://www.bio-austria.at/v/bauern/bionet-fachtag-agri-pv-und-ackerbau-2026/>

E-Mail: burgenland@bio-austria.at, Tel.: 02612/43 642

Veranstalter:

FiBL, LFI Österreich, BIO AUSTRIA Burgenland



© Lilli Bauer

Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

LEBENSMITTEL

Bio-Frischfleisch und diverse **Wurst-Produkte** vom Mangalitz-Turopolije-Schwein. Vorbestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, 8382 Weichselbaum, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Bio-Qualitätshonig aus dem Burgenland. Blüten-, Linden- und Cremehonig, PnV. Keltenhof Schneider, 2423 Dt. Jahrndorf, E-Mail: office@keltenhof-schneider.at, Tel.: 0650/853 66 69, B-0256, ND.

Leindotter.

Tel.: 0664/445 38 12, B-0801, ND.

Meersalz aus Frankreich;

€ 8,-/-/25 kg-Sack; **Floh Samen**; 250 kg. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Rote Linsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Koriander, Gewürz.

Tel.: 0680/400 24 08, B-0039, EU.

FUTTERMITTEL

SALZBLÖCKE-STEINSALZ-NATURLECKSTEINE für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus, geschnitten oder gebrochen zu 5 - 30 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Soja, Phacelia, Wicke, Leinsamen.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Tatarischer Buchweizen.

Tel.: 0664/396 00 57, N-3884, MI.

Senf, Inkarnatklie, Phacelia; 1.000 kg.

Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

TIERE

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

Dexterrinder, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung. www.dexter-rinder.com Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

DIVERSES

Striegel „Agrifarm Perfekta“, 12,20 m Arbeitsbreite, Hartmetallzinken, Stützräder, Bj. 2021, PnV. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Sichelmäher „Del Morino“, neuwertig, 2,35 m AB. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Schafwollpellets, PnV. Tel.: 0676/842 214 300, B-0480, OW.

Abverkauf von diversen Maschinen, Geräten und Betriebsmitteln: **Automatensteigen**; zum Kleben, 60 x 40 cm, 1 Palette (560 Stück); **Unkrautbürste; Tank**; 1.500 l, mit Gestell; **Unkrautflieger**; für Traktor, für 8 Personen; **Big Bags**; verschiedene Größen; PnV. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

PächterIn für Bio-Hofladen in Eisenstadt (Kleinhöflein).

Gute Kundenfrequenz vorhanden. Ideal wäre eine Kombination mit eigenem Bio-Betrieb, z. B. Gemüse, Fleisch, Milch, Wein, Obst. Tel.: 0664/901 39 74, B-1000, E.

ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 3/2026 (erscheint Ende Juni) bis 10.06.2026 bekanntgeben. E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Inhalte von Kleinanzeigen und Inseraten.

Information verschafft Vorsprung

Um euch rasch per E-Mail und SMS mit aktuellen Informationen versorgen zu können, ersuchen wir euch, uns eure aktuellen Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen bekanntzugeben.

Bitte auch Bewirtschafterwechsel und Adressänderungen melden, damit eure Daten stets aktuell sind.

Eine kurze Nachricht genügt:
E-Mail: burgenland@bio-austria.at
Tel.: 02612/43 642



Bio-Börse

www.bioboerse.at

Nutzt die kostenfreie Online-Plattform für eure Angebote bzw. Suche „von Bauer zu Bauer“.

Es gibt folgende Kategorien: Tiere, Futtermittel/Stroh, Lebensmittel, Maschinen/Geräte, Pacht/Flächen, Holz/Forstwirtschaft, Dienstleistungen/Praktikumsplätze und Sonstiges.

Alle BIO AUSTRIA Mitglieder können die Bio-Börse sofort nach einer Registrierung zum Einstellen von Anzeigen in Anspruch nehmen. Anzeigen suchen kann jeder Interessierte, auch ohne Registrierung.

Viel Freude beim Anbieten und Suchen!

Österreichische Post AG
SM 22Z043020 S
 Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

Karpaten-Blocksalz, Steinsalz	
Auf Paletten (20 x 20 x 40 cm) zur freien Aufnahme für Rinder.	
Taurus-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder.	
Himalaya-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) oder in 25-kg-Säcken (4-8 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.	
Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert pastus ⁺	
Verpackungsgrößen: 1 kg, 3 kg, 5 kg und 10 kg. Alle Produkte: Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung.	
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith	
in 25-kg-Säcken - der Stein (gemahlen) des Lebens.s	
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres	Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: office@tschadamer-hof.at www.tschadamer-hof.at

Bezahlte Anzeige

BIO AUSTRIA Burgenland Polo-Shirts

Die Polo-Shirts in der Farbe flaschengrün sind aus zertifizierter Bio-Baumwolle. Über der Brust wurde das BIO AUSTRIA Burgenland-Logo aufgedruckt.

Folgende Größen sind noch verfügbar: M, L und XL
 Die Polo-Shirts sind unisex und eher schmal geschnitten.

Kosten:
 € 10,-/Polo-Shirt

Bestellung:
 bei BIO AUSTRIA Burgenland,
 Tel.: 02612/43 642
 Mail: burgenland@bio-austria.at

Bitte bei der Bestellung die gewünschte Stückzahl und Größe bekanntgeben.



© BIO AUSTRIA Burgenland



Bezahlte Anzeige



Vertrauen Sie auf die Qualität der ersten reinen Biofuttermühle Europas, einem **100% Bio-Standort** an dem ausschließlich gentechnikfreie und zertifiziert biologische Futtermittel hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für die Fütterung Ihres Bio-Geflügels: von der Bio-Kükenaufzucht über Bio-Legehennenfutter bis hin zum kompletten Fütterungsprogramm für Bio-Hühnermast und Bio-Puten.

www.h.lugitsch.at

JETZT INFORMIEREN UND BESTELLEN!

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH
 bestellung@h.lugitsch.at
 +43 3152 2222-995 • www.h.lugitsch.at

